Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 1 (1861)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

&r. 2. 40. Nährlich ... Halbjährlich " 1. 20.

Abonnementspreis: Ginrückungsgebühr:

Die Betitzeile 15 Cts. Sendungen franko.

erner:Schulfreund.

September.

Erfter Jahrgang.

1861.

Diefes Blatt erscheint monatlich einmal. Bestellungen nehmen alle Bostämter In Thun die Expedition. Wie Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu abreffiren.

Was soll und ist eigentlich die Schule?

Die Hauptaufgabe ber Schule liegt nicht bloß in der Vorbe= reitung auf das bürgerliche Leben und der nothdürftigsten Entwicklung der geistigen Anlagen vermittelst des Unterrichts, wobei etwa so neben= her die Sittlichkeit gelehrt und praktisch durch die verschiedenen Mittel der Zucht und der Disciplin äußerlich gehandhabt wird. *In diesem Fall wäre sie eine bloße handwerksmäßige Abricht= und Dreffur= anstalt, nach Art ber heidnischen Schulen, von welcher ber Erfolg auch in Betreff der positiven Kenntnisse und der Resultate in sittlicher Bediehung ein fehr zweifelhafter und ungewiffer bleibeit miiste. höhere Aufgabe der driftlichen Schule, in welcher aller Unterricht nach feinem realen Inhalt nur als Mittel dienen und der Sitten= lehre eben nur die breite Grundlage, gleichfant das innere Lebensprinzip, aus welchem dann die Anwendung fast wie von selbst sich ergiebt, darbieten foll: das ist und bleibt die Ausbildung von Geift und Gemüth im allgemeinsten Sinn vom niedern und theilweise schlum= mernden Geistesleben bis zur Entwicklung des eigentlichen Vernunft= lebens und zur freudigen Ahnung vom Dasein einer unsichtbaren, höhern Welt liber diese sichtbare, sinnnliche hinaus; das ist und soll sein die Kräftigung und Belebung des kindlich-religiösen Glaubens an der Hand der heiligen Geschichte durch klare Darlegung dessen, was der Mensch ursprünglich war, geworden ist und wieder werden sollte, so= wie der Mittel, die ihn seiner wahren Bestimmung entgegen führen